Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

^{Imtsblatt} der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Preis: Erscheint an jedem Werstag und kostet abgeholt monati-d. vierteljährlich Wik. 1.20, bei unseren Austrägern monatsch blerteljährlich Mt. 1.50, burch die Boft vierteljährlich Mt. 1.77

Redatteur: Sugo Zipper, Weilburg Drud und Bewlag: S. Bipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Mr. 24

Inferate: Die einspaltige Garmondzeile 15 Big, haben bei ber großen Berbreitung des Blattes nachweislich den besten Erfolg. Injeraten-Annahme: Aleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Mt. 164

Donnerstag, ben 16. Juli 1914.

53. Jahrgang.

Deutschland.

Der "Reichsanzeiger" widmet dem verstorbenen im Beking, v. Harthausen, einen längeren Suf dessen Schluß lautet: Der leider so früh Berstalanischen wie diplomatischen Laufdahn unter oft verzigen politischen Berhältnissen in seinen Leistungen vorzugelichen Berhältnissen verliert in Berlin, 15. Juli. vorzüglich. Der auswärtige Dienst verliert in einen besähigten, alle Zeit energisch im deutschen die wirtenden Beamten, dem ein dauerndes und Andenken im Auswärtigen Amte wie in den

Andenken im Auswarngen
Die Auslandes sicher sein wird.
Die Regelung der Baumeisterfrage im Reich hat Die Regelung der Baumeisterfrage un dem Brogramm ber letten Plenarsitzung des Bundester ben Ferien gestanden, ist aber nicht dur Er-ben Ferien gestanden, ist aber nicht dur Er-gestanden. Die Instruktion sämtlicher Bundes-terollmöckischen über die Angelegenheit, die bisher gelommen. Die Instruction samtnaget Sanderschlinächtigten über die Angelegenheit, die bisher bath noch ausstanden, sind demnach vollzählich eingeschlich der Bundesrat in ber ersten Sitzungen nach den Ferien die Ange-

beit ersten Sitzungen nach ben. 3ur Entscheidung bringen wird. Auf bem Darmstädter Krankenkassenton greß former Frankenkal in längerem Jultizrat Dr. Mayer-Frankenthal in iangeren ing eine freiere Ausgefialtung des Krankenkassenrord-und Landesgeseige allen mit Anrecht auf Ruhege-ungestellen Grankenkassen die Rechte und angestellten ber Krankenkassen bie Rechte und dingestellten der Krankenkassen die Reagie und Einreihung der Beamten würde jedoch die freie bidlung der Rassen beeinträchtigt.

ber Kassen beeinträchtigt.
ber der Dibenburg-Januschau, der frühere beichstagsabgeordnete, hielt auf dem Besichstagsabgeordnete, hielt auf dem Besiche des Bundes der Landwirte für Westpreußen in Kebe, worin er sagte: Ich habe immer gehabt, als Abgeordneter nur nicht aus weinem Beruf zu kommen. diammenhang mit meinem Beruf zu kommen. man bloß Palamentarier wird, fommt man aus Blammenhang mit ben wirklichen Bedürfnissen Beng menhang mit den wirklichen Bedürfnissen Anjahl von Gesetzen gemacht wird, in denen sich

Angahl von Gesehen gemacht wird, in Geschaft von Gesehen gemacht wird, in Geschaft von Gesehen gemacht wird, in Geschafte Veranlagung des Wehrbeitrages in Hessen der Geschafte die Varmstädter Zeitung" meldet, in der Geschafte die beendet angesehen werden. Das Ergebatet sich insgesamt auf rund 16 000 000 Mark; in mit 187 725, Mainz I mit 3 553 400, Darms mit 187 725, Mainz I mit 2 372 629, Mainz 217 617, Mainz III mit 456 700, Ossenbach I wit 97 488, Worms I mit 187 728 783, Ossenbach II mit 97 488, Worms I mit 187 728 128 783, Ossenbach II mit 163 455 Mark. 738 und Worms II mit 97 400, Nort.

ber 30jährigen Zugehörigkeit Kameruns zur deutschen Flagge hat fich ein trauriger Ton gemischt: in Deutschoftafrika broht eine Hungersnot auszubrechen. Infolge bes ausgebliebenen Regens find die Kulturen ber Eingeborenen in weiten Teilen bes Landes ganglich vertrodnet. In einzelnen Bezirken, zum Beispiel am Rufini, schätzt man ben Ausfall arf 90 Prozent. Den Gingeborenen broht eine Hungersnot, für eine Notstandsaktion sind bie Borbereitungen getroffen worben.

— Bab Somburg, 15. Juli. Für das dies-jährige Kaisermanöver war auf dem hiesigen Schlosse eine Zusammenkunft der Dreibundfürsten geplant, die aber durch die Ermordung des öfterreichischen Thronfolgers fraglich wurde. Der König von Italien hat nunmehr die vom Kaiser an ihn ergangene Einladung, als Gast beim Manöver im hiesigen Schlosse Wohnung zu nehmen, angenommen. Aber die Frage, ob noch jemand von Ofterreich kommt, weiß man noch nichts Bestimmtes, doch sollen darüber noch Berhandlungen im Gange sein. Es besteht auch sehr große Wahrscheinlichkeit, daß ein türkischer Prinz die Einladung des Kaisers annehmen und jum Raifermanoper fommen mirb.

Unsland.

- Bien, 15. Juli. Der Raifer hat die Aufregungen und Strapagen ber letten Bochen gliidlich iber-ftanben und ift torperlich und geiftig frifch. Er verfolgt bie politischen Ereignisse mit großer Spannung. Die Staatsmanner, Die er in ben legten Tagen in Aubieng empfing, mußten ihm über alle politschen Ereignisse und insbesondere über die auswärtige Lage berichten. — Am Dienstag hat ber Raifer feinen erften Jagbausflug mahrend seines diesjährigen Sommerausenthaltes in Bab Ischt unternommen. Er fuhr um 41/2 Uhr im offenen Wagen ins Jagdrevier.

Die Lage auf dem Baltan.

Rom, 15. Juli. Der Präsident des albanischen Nationalkomitees und der Bürgermeister von Balona appellieren in einem Telegramm an die "Tribuna" an die humanifat der Großmächte. hunderttaufend albanische Flüchtlinge lagerten in der Umgebung von Balona auf ben Unbohen und in den Balbern und feien bem Sungertobe preisgegeben, wenn nicht balb Gilfe tomme. Auch bieser Bericht versichert, daß griechische Reguläre an den Kämpfen beteiligt seien. — Nach einer Meldung aus Duraddo soll der neue Minister des Auswärtigen porgeschlagen haben, Siibalbanien mit Balona preiszugeben und alle regierungstreuen Albaner nach Durazzo zu berufen. Den gleichen Borschlag scheint ber holländische Kommandant von Balona, de Beer, gemacht zu haben;

vermutlich beshalb ift ber Dampfer "Berzegowina" nach Balona abgegangen, um bort Waffen und Mannichaften an Bord zu nehmen.

Paris, 15. Juli. Rad einem Brivattelegramm bes "Echo de Baris" aus Ropenhagen ift bas in Wien verbreitete Gerücht, bag Pring Roland Bonaparte Ranbibat für ben albanischen Thron fei, völlig unbegründet. Der Schwiegersohn des Bringen, Bring Georg von Griechenland, und beffen Gohne, befinden fich gurgeit als Bafte beim Bringen Balbemat von Danemart, und ber Bring Roland Bonaparte wird in ben nächsten Tagen ebenfalls hier ankommen. Sein lebhaftes Interesse gilt besonders wissenschaftlichen Fragen. So hat er sich bisher eifrig mit geologischen Forschungen besaßt, während er auf dem Gebiete der Politik ein noch völlig unbeschriebenes Blatt ift.

Duraggo, 15. Juli. Man befürchtet, bag Balona fich nicht langer als zwei Tage wird halten fonnen. Der General ber Beer beabsichtigt, die Stadt mit ber gesamten Besatung zu verlaffen, weil die Lage zu un-günftig und die Garnison zu schwach ift, um den Re-bellen länger Widerstand leisten zu können. Zwei italienische Dampfer befinden fich auf ber Fahrt nach Balona, um die italienische Rolonie in Sicherheit zu bringen. Es heißt, daß ein Teil ber vor Duraggo veranterten Flottille

heute nach Balona abgehen wird. Durazzo, 15. Juli. Unter dem Eindruck der Bölkerrechtsverletzung durch Griechenland verhandelten die Rebellen neuerdings wegen eines Friedensschlusses,

um gemeinsam gegen die Epiroten zu marschieren. London, 15. Juli. Aus Balona erhält die "Times" von der bekannten englischen Orientkennerin Miß Edith Durham ein Telegramm, wonach die Epiroten rafch zur Rufte vorrüden und alle noch übrigen Doslembörset verbrennen. In Batska massakrierten sie alle Einwohner, auch Frauen und Kinder. Flüchtlinge strömen nach zehntägiger Wanderung über das Gebirge in die Stadt herein. Der griechsische Gesandte in Duraddo gebe gu, daß alle Berbrecher von Rreta jest im Epirus

Wien, 15. Juli. Die "Neue Freie Preffe" melbet: Die Lage in Albanien hat sich in ben letten Tagen berart verschlechtert, daß sich Fürst Wilhelm veranlaßt gesehen hat, an die Großmächte neuerlich die Aufforderung zu richten, ihm endlich jene finanziellen und persönlichen Mittel zur Berfügung zu stellen, die zur Be-hauptung und Sicherung des Thrones unerläßlich sind. Gerüchte, daß Italien die Absicht habe, eine Sonder-aktion in Albanien und gegen die Griechen zu unter-nehmen, entsprechen nicht den Tatsachen. Der italieniichen Regierung wird im Gegenteil die Abficht gugeichrieben, die Großmächte aufzuforbern, eine gemeinfame Aftion gur enblichen herftellung igeordneter Berhaltniffe

In ben festlichen Mang ber Feiern aus Anlaß der Schap der Sabäer.

Roman von L. Tracy.

Seller bald borte er den Scheif hinter fich her tommen. hen wir nur eine halbe Stunde langer auf Suffain bein betr, fagte er ernft, "so waren wir jest tot geigngen, sagte er ernst, "so waren wit jebzig dauge, off, Ein weißer Mann und ungefähr siebzig daugs, alle wohl bewaffnet und jeder noch ein Last-mit sich führend, folgen den vorausgesandten vier in film sührend, folgen den vorausgesandten vier min turzer Entfernung nach. Hussam ist als Gebei ihnen und noch ein Araber, dem gleich die Hande auf den Rücken gesesselt sind. Der Allah möge ihn verdammen! — reitet mein gutes den den der Hussammen was diese Botter den de bedeuten habe, und was sich an Suleiben. Zu bedeuten habe, und was sich an Suleiben.

ur ihn datte Holmstetten begriffen, was viese Die Guele du bedeuten habe, und was sich an Guleisten dugetragen haben mußte. Alsieris Nachtn Lruppen hatte sich geweigert, seine Leute noch nachlose Arbeit vorrichten zu lassen, und war mit nuslose Arbeit verrichten zu lassen, nund war mit nach Rorbeit verrichten zu lassen, und war mit behartlich an der chimärischen Hofmung sesthiett, entschlich an der chimärischen Hofmung sesthiett, solange seine Rorräte ihn dazu in den Stand lolange seine Borrate ihn dazu in den Stand

blefem fritischen Moment mußte der ahnungslose getommen gefommen lein, der Abgefandte feiner Rebenbuhler Beieinde derige Daß er jett als Gesangener behandelt kodulah genug. Wahrscheinlich hatte er versucht, abdullab heranzumachen, und war dabei so ungegesche gegangen, daß der mißtrauische Italiener in der Waht der Mittel, wenn sich darum hannen Eingehorenen zum Reden zu bringen. Und inen Eingeborenen zum Reden zu bringen. Und Greckte im äußersten Fall, wenn ein paar Dugend im äußersten Fall, wenn ein paar Dugend nicht zum gewünschten Ziele führten, auch wan dem Araber nicht zurück. Auf solche Urt dem Araber nicht nur ein Geständnis über ben 3med feiner Sendung, fondern auch die Mitteilung erpregt haben, wo Solmitetten und Abdur Rader zu juchen feien und wo fich das Lager bes Beheimrats befand.

Diese lettere Ermäzung war es, die für Holmstettens Entschliegung den Ausschlag gab. Indem er den Zügel seines Kamels erfaßie, um es aus der Höhlung heraus-zusühren, rief er dem Scheif zu:

"Auf! — Wir haben teine Minute mehr zu verlieren!

- Sie reiten vorauf, um die Riduung und bas Tempo anzugeben. Und Gie brauchen mahrlich nicht in Gorge gu fein, daß ich Ihnen nicht ichnell genug folgen tonnte!

Befturgt ftarrte ihn der Araber an. "Befegnet fei Allah, Effendi! Bas wollen Sie tun?" "Ich will, daß wir vor jenen anderen das Lager ber Rarawane erreichen, denn es ift fein Zweifel, daß fie Bofes beabfichtigen."

Aber fie werden uns entdeden, ehe wir auch nur

fünfhundert Meter Borfprung haben. Bir muffen warten, bis die Duntelheit hereinge-

brochen ift." Rein, das werden wir nicht. Denn bann murben fie fcon weit voraus fein. Und alles fommt darauf an, bag wir ichneller find als fie, um unfere Freunde marnen

Der Scheit zeigte noch immer nicht die geringfte Meigung, der Aufforderung zu gehorchen. Da trat Solmftetten mit dufter gefurchter Stirn dicht vor ihn hin und fagte:

"Bore mich an, Scheit Abdur Rader! Sier gilt es Leben ober Tod von Menichen, die mir über alles teuer find, bundertmal teurer jedenfalls als bu. Und wenn es fich barum handelt, fie gu retten, fo ift es mir verzweifelt gleichgültig, ob bu mit bem Leben bavontommft, ob bu eine Stunde von hier stirbst oder in der nächsten Talsenkung oder vielleicht" — und es kam ein sast unheimlicher Klang in seine Stimme, "oder vielleicht auch schon hier an dieser

Da hatte ihn der Araber verftanden, und er wußte, daß es geraten fei, fich bem Billen Diefes riefenhaften Franten ohne viele Biberrebe gu fügen. Er murmelte ein paar Borte por fich bin, die feineswegs wie fromme Segensmuniche aus dem Roran flangen, aber er fletterte in den Sattel und trieb fein Ramel ohne weiteres zu größter

He an.

Holmstetten, der sich gewiß vergebens bemüht haben würde, sein Tier durch Schläge oder durch Jureden in eine so rasende Gangart zu versehen, brauchte jetzt nichts Derartiges, um es zu bestimmen, sich seinem Gesährten anzuschließen. So flogen sie in sast gespenstischer Eile über das Plateau dahin, und sie waren eben im Begriff, den Wiederstige in des gusaetrochnete Flubbett, anzutzeten. Riederftieg in das ausgetrodnete Flugbett angutreten, barin fie geraftet hatten, als ein entfernter Schrei ihr Dhr erreichte. Gie brauchten nicht erft gurudguichauen, um gu miffen, daß man fie entbedt habe. Aber fie ließen fich baburch nicht aufhalten, benn fie batten ja einen immerbin nicht unbeträchtlichen Vorsprung, und sie waren entschlossen, ihn zu nügen. Sie raften auf Tod und Leben den steilen Abhang hinunter, durch das steinige Bett des längst versiegten Stromes, und mit taum verminderter Schnelligkeit auf der anderen Seite wieder in die Höhe.

Alls fie fast ichon den oberen Rand gewonnen hatten, tnallten hinter ihnen gleichzeitig drei Schüffe, und Holm-ftetten hörte das Aufschlagen der Rugeln auf einen Felfen gu feiner Rechten.

"Schneller!" ichrie er bem Scheit gu. "Und teine über-fluffige Sorge! - Sie tonnen nicht gleichzeitig reiten und ichiefen. Im nächsten Wafferlauf icon find mir in Sicher heit. Bormarts, mein Freund, vormarts | Es gilt einen toftbaren Preis, und menn wir rechtzeitig ins Lager gurud. gelangen, foll die Belohnung ebenfo groß fein, wie die Gile, mit ber wir jest reiten muffen."

35. Rapitel.

Un dem Morgen, der dem Ausritt Holmstettens aus dem Lager gefolgt mar, hatte fich Frau von Senden erheblich früher als gewöhnlich aus ihrer Sangematte erhoben. Aber io zeitig es auch sein mochte, Erita von Sylvander war ihr doch schon zuvorgekommen; denn als die schöne Witwe das Zelt betrat, darin die Enkelin des Geheinrats allein zu schlafen pflegte, fand sie diese bereits vollständig angekleidet. Die wahrhaftige Erklärung dasur war aller-

in Albanien zu unternehmen. Diese Aftion foll in ber Gemährung eines neuen Borschuffes auf die Albanien jugeficherte Unleihe und in ber Delegierung von Offigieren des in Stutari stehenden internationalen Truppenbetachements zur Organisierung und Ausbildung einer Milizarmes bestehen. Die Lage in Albanien hat sich jebodi fo ernft geftaltet, daß nur eine beschleunigte Aftion Ereigniffen vorbeugen tann, die andernfalls eintreten murben und die Situation volltommen verwirren tonnten. Gegenwärtig finden unter den Großmächten Befprechungen barliber ftatt, burd welche Bortebrungen man ber Anarchie in Albanien steuern konnte. Es taucht wieder Die Iber einer internationalen Aftion auf, ba weber Ofterreich-Urgarn unch Italien allein mas unternehmen wollen. Borläufig beschränft man fich barauf, öfterreichifch-ungarifche und italienische Kriegsschiffe nach Balona, vielleicht auch nach anderen Safenorten, zu entfenden.

Lorales.

Weilburg, 16. Juli.

- Bei ber geftern in Runtel ftattgefundenen Begirks-Tierichau erhielten folgende Buchter bes Ober-Iahnfreises Breife:

für Bullen über 18 Monate: Staatspreise 50 Mit. Hermann Schäfer Ir-Schupbach

und Albert hermann Fint Seelbach.

Bereinspreise 10 Mt. herm. Deigmann Ir-Bohnberg, Wilh. H. Ed. Hofmann-Schabed und Wilh. Bipp-Waldhaufen.

Bullen von 12-18 Monaten: Chrenurtunde: Otto Rafziger-Hofgladbach. Staatspreis 30 Mt.: Rarl Fint-Hofen. . Bereinspreife 10 Mt.: Ph. Wilh. Neu-Niedershaufen

und Friedrich Barbt-Runtel.

Chrenurtunde: Jatob Wilh. Schmidt-Schupbach. Vereinspr. 10 Mt.: Wilh. Otto Kohl Witw.-Schup-bach, Karl Schreiber-Eichenau, Wilh. Heinrich Schmidt-Schupbach und Wilh. Nies-hofen.

Ehrenurfumbe: Dito Nafgiger-Sofgladbach. Bereinspr. 10 Mt.: Ho. Rarl Wilh. Huth-Schabed und S. Ed. Schmidt-Schabed.

Landw. Rammerpr. 10 Mt.: Abolf Baul-Gelters und Gottfried Schäfer-Becholzhaufen.

Für Gemeindebullen: Bereinspr. von je 20 Mt.: Die Gemeinden Münfter, Cubady, Schabed und Aumenau.

Bullen im Zuge: Staatspreis 50 Mt.: Wilh. Nidel 4r-Baudernbach.

Für Kiche:

Staatspreise von je 50 Mt.: H. Chr. Müller-Edelsberg, Beter Fint-Aumenaü, Jak. Wilh. Schmidt-Cubach,
Wilh. Weber-Obershausen, J. Wilnschmann-Villmar.

Bereinspreis 20 Mt.: Karl Schmidt-Hosen.

Bereinspreis 10 Mt.: Josef Pflug-Villmar.

Chrenurkunde: H. Karl W. Huth-Schadeck.

Trächtige Rinder: Staatspreise von je 50 Mt.: Otto Nafziger-Hofglad-bach, Karl Wilh. Huth-Hosen und Wilhelm Müller 9r-Schabed.

Ehrenurkunden: Josef Bunfchmann-Billmar, Rarl

Schmidt-Sofen. Bereinspr. von 10 Dit .: S. Nidel-Bedholzhaufen. Breife ber 2.-ft. von 10 Dit.: Urnold Schufter-Cubach und Rarl Fint-Hofen.

Nichtträgtige Rinder: Staatspreis 30 M.: H. S. W. Schmidt-Hofen; Bereins-preis 10 Mt.: Pet. A. Nickel-Seelbach, Hrch Schwarz-Kunkel; Landwirtschaftskammerpreis 10 Mt.: Aug. Alb. Fint-Münfter, Karl Lehnhardt Aumenau, Grch. Säufer-Geelbach ; Ehrenurfunde: Beter Fint-Mumenau.

Gber: Staatspreis 20 M .: Wilh. Scheu-Aumenau. Altere Schweine:

Staatspreis 10 M.: Rarl Schmidt-hofen; 5 Mt.: Wilh. Miller-Runkel.

dings, daß fich bas junge haupt nicht erft ausgetleidet hatte.

Als fie fich nach bem letten Ruf aus holmftettens Arm geriffen, war fie allerdings sofort in das Lager gurudgeeilt, aber fie hatte es nicht über fich vermocht, fogleich zur Rube gu geben, meil fie fühlte, bag fie mit ihrem übervollen gergen boch noch lange teinen Schlummer finden murbe.

Sie hatte fich einen leichten Liegestuhl vor das Belt getragen und hatte sich auf diesem be uemen Lager im filbernen Sternenlicht ihren Träumereien hingegeben, die gang so phantastisch und voll so überschwenglicher Glückseitgkeit waren, wie es seit unvordenklichen Zeiten die Träume aller verliebten jungen Madchen gewesen sein mögen. Die bittere Ralte erft, die fich nach Mitternacht fühlbar

machte, hatte fie in ihr Zelt zurückescheucht, und auch ba hatte sie noch lange beim i icht der Windlampe gesessen, ehe fie sich, von plöglicher Müdigkeit überwältigt, in ihre niedrig geschlungene Sangematte warf, ohne zuvor ihre

Aleider abzuftreifen.

Ein paar Stunden nur hatte fie gefchlafen, aber fie fühlte fich nichtsbestoweniger beim Erwachen fo frifch und in fo frohlicher, hoffnungsvoller Stimmung, wie taum je

nach der ausglebigften Nachtrube.

Der frühe Befuch ber Frau von Senden überraichte fie wohl, aber in ihrer gegenwärtigen Stimmung, mo fie am liebften bie gange Welt liebend umfangen und jeden in ihrer Umgebung gludlich gesehen hatte, tam es ihr gar nicht in ben Ginn, der Freundin bes herrn de Beauregard irgend etwas nachzutragen. Und fie empfing fie mit ber-felben ungefünftelten Liebenswürdigfeit, Die fie ihr gezeigt hatte, ehe das berechtigte Migtrauen in ihrem Gergen Burgeln gefchlagen.

Mit meiblichem Scharfblid bemertte Frau von Senden fofort, daß Erita noch bas meiße Batifitleid vom geftrigen Abend trug, mahrend fie für Die Bormittagsftunden fonft immer ein Reittoftum aus grauem Leinen ober aus Baftfeibe angulegen pflegte.

"Ich will doch nicht hoffen, liebfte Erifa," fagte fie in ihrem herglichften und einschmeichelnoften Tone, "daß Gie fich burch die bumme Auseinanderfegung von geftern etwa eine ichlaflofe Racht bereiten liegen?"

Jüngere Schweine:

1. Bereinspreis 10 Mf.: Wilh. Grasmehr-Runtel; 2. Bereinspreis 10 Mt.: Jatob Jaid-Billmar; 5 Mt.: Hich. Schwarz-Runkel.

Biegenböde: Bereinspreis 10 Mf.: Gemeinbe Runtel; Bereinspreis 8 Mt : Ab. Rumpel-Steeben.

Altere Biegen: Bereinspreise, 10 Dit.: Wilh. Krauf Runtel; 5 Dit.: Wilh. Ruß-Runtel; 4 Mt.: Jat. Dorn-Runtel.

Bereinspreis 8 Mit.: Wilh, Lieber-Runkel; Bereinsdreis 5 Mt.: Wilh. Reimann-Runtel.

(*) Boftbirettor Weigel aus Saarburg (Lothringen) wurde ab 1. September mit ber Berwaltung bes hiefigen Postamtes betraut.

Uns Anlaß seines Abertritts in den Ruhestand ift dem Gisenbahn-Affistenten Giese, früher hier jetzt in Bad Soden, das "Berdiensterns in Gold" verliehen

Dem Privatier Paul Jurifch in Genftenberg in ber Laufits ift ber Ronigl. Kronenorden 4r Rlaffe verliehen und burch ben Landrat Grafen v. Pourtales in

Calau iiberreicht morben.

Neue Erfolge beutscher Wagen in Belgien. Das am 14. Juli ausgefahrene internationale Rilometer-Rennen in Oftende gewann Joerns auf 41/2 Liter Opel mit 153,3 Kilometer Durchichnittsgeschwindigkeit in 231/ Sefunden. Zweiter wurde Tornaco auf Mercebes. Sieger bes Zwanzig-Kilometer-Rennens wurde ebenfalls Joerns auf 41/2 Liter Opel-Grand-prig-Bagen mit 130 Rilometer Durchschnittsgeschwindigfeit in 9 Min. 16 Set. Zweiter wurde wieder Tornaco auf Mercedes. In den Tourenklassen bis 2 Liter Zylinderinhalt wurde Bosquet Erfter auf Opel im Zwanzig-Kilometer-Rennen und bis 61/2 Liter Beuich Maden auf Opel im Rilometer-Rennen. Einige große Raufhäuser im Rheinland waren gur

Warenhaussteuer herangezogen worden, weil fie Ralender und andere ähnliche Retlameartikel als Zugabe an ihre Runbichaft verteilt hatten und bie Steuerbehörben barin bie Fiihrung von Waren, die nicht jum Bereiche ber ben Raufbaufern freigegeben maren, erblidt hatte. Gin Raufhaus in Roln hat, wie der "Confectionar" mitteilt, einen Prozeg megen biefer Frage burch alle Inftangen burchgeführt. Das Oberverwaltungsgericht hat nun endgültig dahin entschieden, daß die Berteilung von Reklamezu-

gaben nicht warenhaussteuerpflichtig macht.
* Wie rasch eine gesunde Ibee sich machmal Bahn bricht, beweift die Schaffung ber Raufmannserholungsheime. Kaum drei Jahre ift es her, daß von Wies-baden der erste Aufruf erging, und jeht ist es schon so weit, daß im badifchen Schwarzwald bas fiebte Erholungsheim eröffnet werben fonnte. Wie mir horen, follen jest Schritte getan werben, um die Mittel gur Errichtung eines weiteren Beimes in Birttemberg gu beschaffen. Die alte schwäbische Firma C. S. Anorr M.B. in Beilbronn, Die befannte Bafermehl-, Maccaronis und Suppenwürfel-Fabrit, "ber Suppen-Anorr", hat ben Anfang gemacht, indem fie anläglich ihrer diesjährigen Gewinnverteilung — schon zum zweitenmal — M. 5000 für ben guten Zwed stiftete. Also "vivant sequentes!"

Brovinzielles.

O Bintels, 15. Juli. Dr. phil. Ferd. Beier von hier bestand an ber Universität in Miinster i. B.

bas "Staatsegamen". * De hrn, 14. Juli. Der Steinbrecher Jak. Weber von hier, der geftern abend in der Rabe der Lahn Gras mabte, fah zufällig zwei Sande aus ber Lahn ragen, die ab und zu wieder verschwanden. Sofort fprang Weber mit ben Rleibern in Die Lahn und rettete ben bereits besinnungslosen Sjährigen Aloys Dold von bem sicheren Tobe des Ertrinkens. Die Tat des Weber verbient gang besondere Anerkennung, weil die unter eigener Lebensgefahr ausgeführte mutige Tat für ben 57jährigen Mann mit befonders hohen Befahren verfnüpft mar.

"O nein, ich have jogar gang vortreplich gefchlafen. Sebe ich benn fo übernächtig aus?"

"Nun, das nicht gerade. Aber ein turger Schlummer tann es doch mohl auf jeden Gall nur gewesen sein. herr von Solmstetten ift ungefahr um gehn Uhr fortgeritten, und nachdem Gie fich ungefahr eine halbe Stunde fpater pon ihm verabichiedet hatten - -"

"Die ?" fiel Erita überrascht ein. "Sie haben mich

"O nein! 3ch mar gu diefer Beit viel gu fehr mit weinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, als daß es mir hatte in den Sinn tommen tonnen, den Schritten anderer nachzuspuren. Aber ich sah Sie Ihrem Zelt zusichtreiten, und ich bemerkte, daß Sie darin erst lange nach Mitternacht die Lampe anzündeten. Und da es jest noch

"So erfehe ich aus Ihren Mitteilungen, daß Sie felbst jedenfalls nicht viel mehr Schlaf gefunden haben als ich," erganzte Erita mit freundlichem Lächeln. Und Frau von

Benden bewegte guftimmend den Ropf. "Ja, ich habe eine fehr unruhige Racht gehabt," beftatigte fie feufgend. "Und diefelben Gorgen, die mich um meinen Schlummer brachten, find es jest auch, die mich gu Ihnen führen. Ich brauche Ihre Silfe, Erita - eine Silfe, um die ich Sie, fo felifam es Ihnen auch flingen mag, gerade deshalb angehe, weil Sie bisher all meinen Blanen und Absichten entgegen waren . . Das foll gewiß fein Borwurf fein ; benn vielleicht lag alles Berichulden einzig bei mir. Satte ich Beauregard gezwungen, von vornherein ganz offen zu fein, wie es ja in meiner Macht gelegen hätte, so hätte wahrscheinlich alles einen glücklichen Ausgang genommen. Aber dazu ift es ja nun zu spät, und es hat wohl feinen Zwed, fich auszumalen, wie es hatte anders und beffer fein tonnen. Sie felbst denten natürlich mehr an das Zufunftige als an das Bergangene. Aber ich befinde mich leiber nicht in Ihrer gludlichen Lage, und mahrend Sie heute nacht jedenfalls bas Bunberland funftiger Seligteiten erichauten, mußte ich Bergangenes an meinem Beift porliberziehen laffen. Und Gie werben mir mohl glauben, daß ich dabei mehr Trauriges als Erfreuliches

"Limburg, 15. Juli. In ber "Mien Boff" in gestern die 50. Generalversammlung des Mittelibeting Pferbezuchtvereins unter ber Leitung bes Regiet präfidenten Dr. v. Meifter. Die Mitgliebergal Bereins hat sich vermehrt. Die Jahresrechnung is ab in der Berwaltung mit 22875 Mt. Ginnahme. Ausgabe beläuft fich auf 18134 Mt., ber Beftand 4740 Mt, bas reine Bereinspermögen auf 31160 ober auf 957.32 Mt. mehr als im Borjahre. Det bes Stutbuches hat 1880 Mt. gefoftet. Det in ber Stutbuchrechnung zeigt eine Mindereinnahm 76 Mt. — Sahungsgemäß scheiben zwei Vorstand glieber, General v. Barbeleben und Rreisfieratal aus dem Borftand aus. Sie wurden durch Buruf fi gewählt. Ersterer wird zugleich in feinen Und 2. Borfigender bestätigt. Uber ben Stand bet Rate Judyt im Bereinsgebiet berichtet Rreistierara Das hervorragendste Buchtgebiet ift die Rheinpri Diese wird taum aus ihrer Position zu verdrängn immerhin ift es bei tonfequenter Forfarbeit mög westfälischen Bucht gleichzutommen und Sachsen flügeln. Die heute zu eröffnende Fohlenschau nit Pferde ausweisen. 70 davon werden Prämien en Ausgerdem sind 18 Familien zur Stelle. Den über bie Weibe im Tiergarten bei Beilbu ftattet General v. Barbeleben. Der Stand Di ift ein vorzüglicher. Auch auf bas erzielte Refulle mit Befriedigung gurudgesehen werben. Das zeigt unverfennbare Fortidritte. Beziiglich ber & tung der Winterweide ergaben fich teine beion Schwierigkeiten. Nach einem Beschluß ber Rom wird zunächst die Bauerlaubnis in Weisburg nach bagegen wird nur dann mit der Einrichtung bes wenn minbestens 12 Tiere angemelbet werden mussen minbestens ein Jahr alt sein; Stutenselbalten den Borzug. Der Betrieb soll evtl. am 1. jeden Jahres eröffnet werden. Ob es schon in Jahre zur Inhetriebunden. Jahre zur Inbetriebnahme ber Winterweibe bie fann, ist fraglich. Der Borfitzende verweift auf bie tigkeit des Weidebesuchs für die Pferdenisucht heutige Weibegelegenheit reicht nur für 30 Fehlen eine größere Zahl von Tieren unterbringen au font find mehr Mittel erforderlich. Um fie aufaubringen Werbeschreiben abgeschiedt was Werbeschreiben abgeschickt worden, bas besten Erfol Mitglieder find heufe angemelbet 2355, Die Unleife im Betrage von 47100 Mart im Besitze haben weiterer Punkt ber Tagesordnung betraf die Benden ber Sahungen für einen Berband der Pferdezuchten und Genossenichaften uhm im Mehren Berband ber Pferdezuchten und Genoffenschaften usw. im Regierungsbesitt baben. Der Borftand hat es für zwedmäßig 6 die Angelegenheit, bevor sie hier zur Ersedigung be dem Minister vorzulegen. Da eine Außerung die sters noch nicht vorliegt, wurde der Gegenstand gegenstent abgeseigt. Der Berein besteht nunmehr seit 50 Aus diesem Anlaß wird aus der Bersammlung dem Borsitzenden des Bereins für seine Boritz Dank ausgebrückt, ebenso auf Antrag bes Porist dem Kreistierarzt Wenzel.

Bab Ems, 13. Juli. Wie bisher alljührligeschaft es auch diesmal wieder, daß der ewig den digen Begegnung ides Königs Wilhelm mit den dösischen Botschafter Graf Benedetti hier auf der nade nicht nur in amtlichen forden nade nicht nur in amtlicher, sondern auch von der Babegäste gedacht wurde, indem man Lorberto am Kaiserdenkmal und am Benedetissiein niederlest mit Kornblumen schmickte oder den besonders gent patriotischen Weisen des Kurorchesters beim

Biesbaden, 15. Juli. Auf bem bie Standesamte sollte biefer Tage bie Tranung fie hiefigen jungen Dome hiesigen jungen Dame mit einem hamburger faufmann stattfinden. Auf die iibliche Broft. Standesbeamten antwortete die Dame j boch mit en glatten "Nein", sodaß eine allgemeine Berwirtung seitsseterlichkeiten, u. a. das Hochzeitsessen im Kundagen.

gesehen have. Riebergebeugt und bemutigen 3 ich jest hierher. Darf ich gang offen zu Ihnen

"Ich bitte Sie herzlich barum!" fagte Geita richtiger Wärme, indem fie ihren fleinen Gelbfel nabe zu dem Liegestreht nahe zu dem Liegestuhl zog, den sie Frau von angeboten hatte. In der mitseidlosen Ftarbeit die Stummer und Erschöpfung auf dem schonen Geschalten zurückgelassen hatten. Sie begrift, ein Besucherin zurückgelassen hatten. Sie begrift, ein surchtbare Enttäuschung des Schaltern der Expedia furchtbare Enttäuschung bas Scheitern der Erpedit dieje Frau bedeuten mußte, beren eigentliches element der Reichtum mar Gaute ober, mo element der Reichtum war. Heute aber, wolle fich so überschwenglich glüdlich fühlte, getein geradezu Schwerz, ein andatlich fühlte, getein in geradezu Schmerz, ein anderes menschliches Wefen und

Sie, mir Ihr volles Bertrauen zu schenten. Int Geragen erführt. Daß Sie leiden sollen, und ich werde gewisten für Sie tun, was nur immer in meinen grüften frau von Henden atmete ichmer und ihr Stellten füllen. Ich von Henden atmete ichmer und

Füllten sich mit Tranen. Sie war eine porziglicht fpiclerin, und sie hatte sich gewiß mit ber guftund begeben, all ihre ichautnich weiße mit ber guftund begeben, all ihre schauspielerischen Künste aufzuhlten ge biesem Augenblid aber mischte fich bach mobil ein geband aufrichtigen diesem Augenblid aber mischte sich boch wohl ein aufrichtigen Empfindens in ihr tomobiantiches "Wenn Sie mister Gelber in fie leife,

"Benn Sie wüßten, Erika," sagte sie leife, mie es sur mich ist, Ihr großmütiges Mitseld 3u nicht "Aber um Gotteswillen, Sie werden doch nicht weil ich Teilnahme für Sie suhle! Und Sie derteil beruhigen, ehe Sie mir Ihr Wittellungen mann per weit ich Teilnahme für Sie fühle! Und Sie sollen in werde uns den Tee hierherbringen laffen, und dans wir bis zu dem gemeinsamen Frühstlich ganz ihre bleiben."

Frau von Henden stimmte mit einem wehntelle jein zu.

"Mein Kummer ist ziemlich egoistischer Ratu. "Dein Kummer ist ziemlich egoistischer Ratu. "Ich fenne Ibr Gebeimnis zie wünsche Ihnen aufrichtig all das Glück, von beiter träumen. Aber ich müßte ein Geschöpf von ich kannenschlicher Selbistoligteit sein, wenn ich das glich schaftlicher Selbistoligteit sein, wenn ich das gleich schaftlich empfänd, daß ich mir für meine eigent fcmerglich empfand , daß ich mir fur meine eigent

Bermifchtes.

fulba, 15. Juli. Im benachbarten Litter murbe angenen Sonntag gelegentlich eines Kriegersestes dinge Landwirt Böhm aus Schmalnau erschoffen. te festgenommen wurde ber Fabritarbeiter Müller Singell, ber bie Tat eingestanden hat. Es hanum einen Racheatt; boch galt ber Schuß einem Bestreilnehmer, mit dem Müller auf dem Gest-Streit geraten mar.

offel, 15. Juli. Der Mustetier Limedi der Dies 88. Inf. Regts. hat sich auf ber Stube haenjunkers, bei dem er Bugdienst hatte, mit Benfigewehr erschoffen. Liwedi, ein Elfässer, beeblich wegen Nichtausführung eines Befehls ftrengen Urreft erhalten, mar bann gegen bie drift und wiber ben Inftanzenweg gum bir Rompagnie gegangen und hatte ihn um Erlaß sie gebeten. Als das abgelehnt wurde, versibte mort, weil er angeblich im herbst abging und Bivildienst eine gute Stelle zugefichert erhalten mußte er bagu reine Papiere mitbringen.

maltalben, 15. Juli. Gine Firma in ethielt biefer Tage von bem hiefigen Follamt Shingsaufforderung über zwei Pfennige. Die Post erfolgte Einzahlung verursachte 15 Pfg. allo nahezu achtmal ben Rechnungsbetrag. cotratius icheint in Preußen unfterblich zu sein. ann beim, 13. Juli. Die Gieger ber Meifterauf bem babifch-pfälgischeinischen Berbandsind erft heute verfündet worben. Auf Felddeibe errang ben erften Preis Stöper (Samburg), then Breis Schmit (Frantfurt a. M.), Auf Standeibe ben erften Herr (Lörrach), ben zweiten (Berlin), auf Armeegewehrmeifterschiebe ben ersten Beilin), duf Armeegewehrmeinergerenbit, auf Meuftrehlit, auf ben zweiten Strehl (Neuftrehlit,), auf ben greiten v. St. Angen (Mannin dweiten Strehl (Reuftrehlig).

dann beim, 14. Juli. Heute früh fand man solaneninsel beim Waldpark die Leiche eines Mannes in mittleren Jahren, ber offenbar smalltätigen Todes gestorben ist. lleber die hie und über die Art der Berletzung ist näheres di feftgeftellt.

hisburg, 15. Juli. Bei einer unvermuteten ber Angemeinen Ortstrankenkasse und ber mientasse im nahen Kaiserswerth wurden erhebugelmäßigkeiten sestgestellt. Der Rendant wurde enthoben und die Geschäfte werden bis Die Don dem Bürgermeisteramt Kaiserswerth Die genaue Sohe der Defizits konnte noch geftellt merben.

alsburg, 15. Juli. Auf ber Thoffenichen Sait Deutscher Kaiser" wurde das Elettrizitätsbeträgt 250000 Mt. Durch die Unbrauchbar-Kabel konnte die 2000 Arbeiter gählende bes Stahlwerks nicht arbeiten. Auch die geht mutte feiern. Den Arbeitern ift bis jest Lohnausfall von 45000 Mt. entftanben.

Planmen. Das Feuer, das im Dachgeschönbe mbet in den Aftenvorräten reiche Nahrung. Die keuerwehr ist ausgeboten. Man hofft, die hile retten zu können. Der Brand dauert zur

Solingen, 14. Juli. Die Generalaussperrung Bolinger Arbeiterschaft ist heute nun auch vom Ber-bolinger Geschloffen worden, olinger Fabrikantenvereine beschloffen worden, soft einzuleitende Berhandlungen im Einis in allerfiirzefter Beit zu einer Einigung führen. dusspertung merben neben ben 13 000 organis

100 pertung werben neben ben imorganisierte Arbeiter betroffen.
achen, 15. Juli. Auf ben von Kaiser Wilhelm in Mien Kaiser Franz beutiden Botichafter in Wien Raifer Frang bie Rafen Wunsch hat bieser genehmigt, baß Machener Krönungsausstellung geeigneten Gegenstände aus den Sammlungen bes Raiferhauses für die Ausftellung in Aachen gur Berfügung geftellt werben, unter ber Boraussetzung, bag eine genligenbe Bewachung ftattfinbet.

200 Personen ichmer erfrantt. Bis jest ift eine Berson

" Mus Thuringen, 15. Juli. In Oberlind find vermutlich infolge Genuffes von verdorbenem Fleisch

geftorben, bei mehreren ift die Erkrankung lebensge-

* Min den, 15. Juli. Bwei nordbeutsche Touriften Sille und hoegg, die por mehreren Tagen von Garmifch aus einen Aufftieg auf Die Bugfpige unternahmen, mer-ben seitbem vermigt. Gine Rettungserpebiton mar bisher erfolglos. — Der Raufmann haubner aus München ist bei der Tour von Chrwald auf die Zuspige 500 Meter tief abgeftiirgt. Die zerschmetterte Leiche konnte geftern mit vieler Milbe geborgen merben.

" Uns Bapern, 15. Juli. In Bifchofshof murbe bie Schloffersfrau Marie Strobl beim Einfangen eines Bienenschwarmes von Bienen überfallen und so zerstoden, bag fie nach einer halben Stunde ftarb. Uppengell, 14. Juli. Am Santis ift ber

27 jährige Dr. Hans Schönau aus Bregenz abgestürzt.
* Hann over, 15. Juli. Der früher hier an-fässige Bantier Wilhelm Schmitz, bessen Flucht aus Hannover nach Unterfallagung von 700 000 Mart jum Schaben ber Gewerkschaft Carlshall sowie verschiedenen anderen Betrügereien im vergangenen Jahre in hannover großes Auffehen erregte, foll am Freitag in London verhaftet worden fein, als er auf einem Poftamt im Begriff mar,

postlagernde Briefe in Empfang zu nehmen.
* Frankfurt a. D., 14. Juli. In dem hier liegenden Grenadierregiment Nr. 12, an bessen ber aus der Babern-Affaie befannte Oberft v. Reuter fteht, find zwei Todesfälle vorgetommen. Das Regiment war am Samstag friih zu einer größeren Feldbienst-ilbung unter bem Kommando des Obersten v. Reuter ausgerlickt. Die Abung zog sich trot der großen Sitze bis in die Mittagsstunden hin. Als das Regiment bie Stadt zurüdkehrte, wurde in einem Wagen eine An-zahl marschunfähiger Leute, die infolge bes heißen Betters ichlapp geworden waren, gurudtransportiert. Un ben Folgen find zwei Leute bes Regiments, ein Ginjähriger und ein Grenabier, am Conntag nachmittag und am Montag pormittag gestorben. Wie inzwischen feftgeftellt worden ift, find mehr als hundert Golbaten

Frankfurt a. D., 15. Juli. Bu ben Melbungen iber Erkrankungen im Grenadierregiment Dr. 12 in Franksurt a. D., bessen Kommandeur der Oberst v. Reuter ist, teilt das Wolfsiche Bureau mit: "Dem Garnisonslazarett sind im Anschluß an die llebung nur elf Leute zugeführt worden. Bon diesen wurden noch an bemfelben Tage acht wieder entlaffen. Bon ben brei schwerer Erfrankten, die im Lazarett zurückgeblieben find, ift einer, ber Ginjahrig-Freiwillige, Gefreite Ruinger, an den Folgen eines Sitsichlages geftorben. Die beiben anderen befinden fich zwar noch in Lazarettbehandlung, find aber Bereits außer Befahr. Der irrtiimliche Ginbrud baß zahlreiche Leute an Sitzschlag erfrankt feien, entstand offenbar baburch, baß die Bataillone bes Regiments beim Riidmarich in ben Stanbort mehrere Leute, bie Anzeichen von Schwäche verrieten, auf Fahrzeugen beforbern ließen. Im gangen benutten 28 Mann bie elettrifche Strafenbahn, um in bie Raferne gurudgufehren. Gecheehn find auf Bagen beforbert worben. Elf find ju fuß nach Saufe marichiert, nachbem fie Bum Brede einer längeren Raft hinter ber Truppe gu-rüdgelaffen worben waren. Alle biefe Leute nahmen feinen Chaben an ihrer Gefundheit, mas ichon ber Umftand beweift, daß tein einziger von ihnen an bem

auf diefe liebung folgenden Tage remertrant war.
* Berlin, 15. Juli. Beim 3. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, das sich zur Zeit in Döberit befindet, ereignete fich geftern ein schwerer Unfall. 6 Mann erlitten bei einer Schiefiibung Berlegungen. Man mar gerabe bamit beschäftigt, einen Bulverreft gur Abgabe fertig gu

Jonen, ob bie fich mir ertenntlich zeigen wollen ober

"Rein. Ich laffe es barauf ankommen, damit Sie feben, daß ich Bertrauen gu Ihnen habe, und bamit auch

Sie mir 3hr Bertrauen nicht verfagen. 3ch habe nicht wochenlang in fo enger Gemeinschaft mit Ihnen gelebt,

ohne gu erfahren, daß Gie gu den auserwählten und glud-lichen Menichen gehören, für die Geben feliger ift als

Dehmen. Und ich bin gang bamit gufrieden, mich Ihrer

Brogmut zu überlaffen. Um also bas Wichtigfte vormeg-gunehmen: Es burfte Ihnen ziemlich ichmerfallen, die Ein-

willigung des herrn Beheimrats zu Ihrer Berheiratung mit einem jungen Manne zu erlangen, der zwar aus-

nehmend ichon und ftattlich, aber volltommen vermögens-

los und ohne jede nennenswerte gefellichaftliche Stellung

"Bare bas nicht eine etwas einseitige Abmachung,

maden, als ber Blit in die Bulvermenge niederfuhr und biefe entgiindete. 6 Mann ber Bedienung erlitten im Gesicht und an ben Sänden Brandwunden. 4 Mann waren so schwer verletzt, daß sie ins Lazarett gebracht

werden mußten.

Samburg, 14. Juli. Muf vielen Rartoffelfelbern bei Sohenwedeln in ber Rabe von Stade, ift bas Borhandensein des gefährlichsten Kartoffelschädlings, des Colorado-Käfers, festgestellt worden. Er ist in Deutschland erft zweimal, und zwar in ben Jahren 1877 und 1888, aufgetreten, hat in letzter Zeit aber in Frankreich große Kartoffelfelber vernichtet. Die Bekämpfung bieses ichlimmsten Feindes der Kartoffelpflanze wurde von der Regierung in Stade fofort mit allen Mitteln in Ungriff genommen. Die von dem Infett heimgesuchten Felber find von einigen Abteilungen Infanterie nach Larven und Käfern abgesucht worden. Bisher sind schon weit fiber 10000 Rafer und Larven eingesammielt morben. Die ganzen Karioffelfelder miffen umgefligt und mit Benzol getränkt werden. Die Besitzer erhalten vom Staat eine Geldentschädigung. Auf Beranlassung bes Regierungspräsibenten in Stabe ift heute bereits eine Minifterialtommiffion aus Berlin eingetroffen. Bis jest hat es ben Anschein, als ob ber Käfer sich noch nicht über bas Gebiet von hohenwebel hinaus verbreitet bat.

* Lugemburg, 15. Juli. Bor einigen Tagen unternahmen zwei beutsche Angestellte ber Differdinger hüttenwerke einen Ausstug nach ber benachbarten Greng-festung Montmedy. Bon bort find fie nicht zurückgekehrt. Nach Melbungen, die gestern hier eintrafen, haben beibe in Begleitung eines ihnen befreundeten frangofifden Unteroffiziers eingehend bie Feftungswerte besichtigt und babei photographischje Aufnahmen gemacht. Beibe follen angeblich in Saft genommen worben fein, ebenfo ber französische Unteroffizier. In Differdingen herrscht leb-hafte Aufregung über das Schickfal der beiden Ausflügler. Innsbruck, 15. Juli. In den Losererbergen bei Waidring ist gestern der Oberbezirksarzt Dottor

Alfred Kleemann aus Zest am See beim Stufenschlagen in ein iber 200 Meter tieses Schneefeld abgestürzt und zerschmettert liegen geblieben. Die Leiche wurde im Laufe ber Racht geborgen und heute früh nach Waibring

Baris, 15. Juli. Unter bem Titel "Warum ich mich nicht gestellt habe", veröffentlicht ber "Figaro" ein Schreiben bes Karikaturisten Walt, in bem es u. a. heißt: "Ich weiß, ich habe versprochen, nicht zu fliehen. Ich bin loyal in Leipzig erschienen, im Bertrauen, bort gerechte Richter gu finden. Gleich bei Beginn der Brogefis verhandlung aber sah ich, daß ich in einen Sinterhalt gefallen war. Ich wurde vom Oberftaatsanwalt wie der gemeinfte Apache beschimpft und die Richter fanden weber in meinem Album noch in meinem Leben ben geringften milbernden Umftand. Der Rampf mar ungleich. Ich habe vielleicht jum letten Dale Glag-Lothringen gesehen. Ich habe ben Deutschen eine Summe gurudgelaffen, Die etwas mehr als mein Bermögen ausmacht, aber ich bin frei, und will Frangofe merben, wie meine Bater maren.

* London, 14. Juli. Der größte Teil der Gifenbahn-ftation Blaby bei Leicefter ift abgebrannt. Man nimmt an, daß die Brandftiftung von Frauenrechtlerinnen berrührt. — Ferner wurde gestern in der Kirche von Saint John in Westminster nach Schluß des Abendgottes-dienstes eine Bombe mit einer brennenden Zündschnur

gefunden; eine Frau murbe verhaftet.

* Rochefort, 14. Juli. Auf dem armierten Transportschiff "Loiret" platzte ein Kesselrohr. Drei Mann murben verlett.

. Difchafom, 14. Juli. Auf bem biefigen Militarflugplat find ber Stabstapitan Jeffipow und fein

Mechaniter abgestürzt. Beide waren sosort tot.
*Archangelst, 14. Juli. Im Tana-Fjord an der Westtlifte Norwegens ift das Petersburger Sandelsfchiff "Johann Bogustam" mit feinem Befiger, beffen Frau und ber gesamten Mannichaft untergegangen.
* Montreal, 14. Juli. Die Canadian Bacific

wollen mich auf irgendeine Probe ftellen. Was Gie ba

fagen, ift ja emiach unmoguch.

Es ist so wenig unmöglich, liebes Rind, wie all das viel Wunderbarere, das wir in der letten Beit haben erleben muffen. Diefer beneidenswerte junge Mann ift, Sie natürlich ausgenommen, wahr deinlich ber einzige pon uns allen, ber mit einem Gergen voll Blud nach Deutichland gurudtehren mirb."

"Aber wenn es wahr ift, fo muffen Sie auch erflaren tonnen, wie er mahrend feiner Abmefenheit von Europa ploglich zu diesem ungeheuren Reichtum gelangt fein

follte."

"Auf die einfachste und bequemfte Weise von der Welt, nämisch dadurch, daß sein Obeim inzwischen gestorben ift, nachdem er ihn unmittelbar vorher unter Aufhebung eines früheren für herrn von Solmftetten ungunftigen Testaments gu feinem Universalerben eingejest batte.

Bahrend diefer Ermiderung hatte fich Eritas Gefichtsausdrud ploglich vollftandig verandert. Un die Stelle bes grenzentofen Erstaunens war eine Miene des Unwillens

und der Berachtung getreten. "Da Gie fo offenbergig gegen mich find, Frau von Benben, möchten Sie mir nicht jest auch noch fagen, mober Ihnen die Kenntnis von Ereigniffen tommen lounte, Die, wie ich bestimmt weiß, Seren von Solmftetten felbit noch geftern abend volltommen unbefannt maren ?"

Die veränderte Saltung des jungen Maddens hatte ber andern unmöglich entgeben fonnen; aber fie murbe badurch erfichtlich nicht im mindeften aus der Faffung ge-

"Ratürlich bin ich Ihnen barüber Auftlärung fculbig," fagte fie mit der rubigften Miene von der Belt. "Ich verdante meine Biffenichaft bem Baron de Beauregard, der es für zwedmäßig hielt, alle Briefe und Depeschen zurückzuhalten, die in Pajura mit der Kamelpost für Herrn von Holmstetten eintrasen. So kam es, daß wir von seinem Blude erheblich früher unterrichtet waren, als er

ift. Denn seine gegenwärtige Position als zweiter Steuermann einer Bergnügungsjacht dürfte boch wohl kaum als eine hervorragende soziale Stellung anzusehen sein."
"Weshalb sagen Sie mir das, Frau von Be den? Ift es Ihre Absicht, mich dadurch mutlos zu machen?"
"O nein! Und ich würde mich wohl gehütet haben,
es zu erwähnen, wenn ich nicht auch schon das Mittel in Bereitschaft hatte, Die Gorgen, Die ich bamit in Ihrem Sergen machgerufen, fogleich und für immer zu verscheuchen.
- Der Solmstetten, ber nach feiner Rudfehr bei Ihrem Grofvater um Sie werben wird, ift nämlich nicht mehr derfelbe, ben Gie haben von hier fortreiten feben. Es ift

ein Großgrundbefiger, ben man auch in ber vornehmften Familie mit Freuden als Schwiegersohn willfommen beißen murbe - ein Mann, der über sichere jahrliche Einfinfte von mindestens zweimalht werttausend Mart zu verfügen hat."

nicht.

liebe Frau von Senden?" "Nein. Ich laffe es

36. Rapitel.

Bang benommen von der Gewalt der Ueberrafdung und noch voll ungläubigen Zweifels ftarrte Erifa Die

"Gie wollen Ihren Schera mit mir treiben, ober Gie

hi eigentlich bas, was ich fagen wollte. De ift vorüber, und Gie follen mich gang gefaßt inden. Aber bestellen Gie immerhin erit ben werben ichmerlich innerhalb weniger Minuten en mit dem, was ich Ihnen zu sagen und was in Ben du erbitten beabsichtige."

et Beranderung im Bejen der fonft fo ficheren buiten Frau aufs tieffte ergriffen, eilte Erita, enimbif zu forgen. Im Lager herrichte jest leben. Die Leute von der "Aphrodite" waren ihren gewohnten Tee zu machen, und das en ließ lich einsach von ihnen zwei Glaser des Getrantes geben, weil ihr Zartgefühl ihr es ber Besucherin unangenehm fein murde, jest lichter im Belte zu sehen. Frau von Senden benn auch Dank zu wiffen für diese liebensathehtnahme, und nachdem sie, das angebotene undlich eundlich bantend zurückweisend, ein kleines des anregenden Trankes zu sich genommen, ich in ihren Stuhl zurud, um ohne alle Um-

boch wohl voraussetzen, daß es Ihr Munich icht ift, herrn von holmstetten zu beiraten ? chelte, und ihr leuchtender Blid schweifte durch fenen Belteingang zu den fernen Sügeln bin-ben ritterlichen Geliebten wußte.

aben fitherlichen Geliebten wußte.
Dinge mohl schon feltsamere und unmahrellebster Jugetragen," erwiderte sie mit einem
trau pon Schelmerei.

au bon Seaben nidte.

nite mich nicht überraschen; denn ich habe es ja tommen feben. Und nun möchte ich einen

Jones seigeließen, Erika!"
Janbel?" fragte das junge Mädchen verBand Sie andere sah ihrsest in die Augen.
den bei aufer sah ihrsest in die Augen.
den bei dusten wollen, so din auch ich
agenobalischen. Und damit Sie nicht argwöhnen,
aus den bei Gele in eine Falle Bebente, will ich damit anfangen, Ihnen einen galle in gine ich damit anfangen, Ihnen einen bei gu geman bei du erweisen. Es steht also nachber ganz bei

(Fortsetzung folgt.)

Dollar geltend machen. Der die Canadian Bacific Rr. vertretende Anwalt behauptet, ber Befund ber Unterfür ben Schaben nicht haftbar fet.

Untwerpen, 15. Juli. Ginem Diamanthändler aus Amsterdam, ber zugleich Besitzer einer Diamantenschleiferei ist, find auf ber Reise von Amsterdam Diamanten im Werte von etwa 180 000 Mart in einer Tafdje entwendet worden, die der Sandler bei fich im Abteil hatte. Der Diebstahl ift vermutlich zwischen ben Stationen Roosenbaal und Efchen ausgeführt worben. Bon bem Diebe hat man bisher feine Spur. Der Beftohlene war Eigentilmer ber Diamanten, die verfichert

Luttidinahrt.

Schwerin, 15. Juli. Als auf dem Flugplatz Gorries das Flugzeug des Fluglehrers Geigand die Majdine des turz zuvor gestarteten Leutnants von der Bube gu überfliegen fuchte, ftiegen die Apparate gufammen. Beigant erlitt eine fcwere Behirnerschütterung, von ber Lithe ernfte innere Berletjungen.

Saarburg, 15. Juli. Der Unteroffizier Bille bom 8. Fugartillerieregiment, melder ber Fliegerabteilung Saarburg zugeteilt ift, überichlug fich beim Landen mit

dem Fluggeng und wurde lebensgefährlich verlett. London, 13. Juli. Um die 200000 Mt. Prämie für ben erften transatlantischen Flug wird sich auch ber englische Flieger Grahame White bewerben und zwar in einem englischen Flugzeug mit englischem Motor. In Sendo wird bereits ber Schuppen errichtet, in dem bas Flugzeug erstehen soll. Die Einzelheiten der Konstruktion werden einstweilen geheim gehalten, allein schon früher hat Grahame White erklärt, daß sein Ozean-Flugzeug wenigstens 3 Personen tragen musse. Der Apparat wird 4 verschiedene, voneinander unabhängige Motoren erhalten, foll 40 Stunden ohne Zwischenlandung fliegen können und zugleich "seefest" sein, also auch im Notfall schwimmen können. Boraussichtlich wird sich in England ein Romitee biben, bem bie befanntesten englifchen Augzeugbauer und Ingenieure angehören, um ben transatlantischen Apparat zu erproben. Grahame White wird auf bem geplanten Fluge einen zweiten Biloten mitnehmen.

Paris, 15. Juli. Aus Anlaß des Nationalsestes unternahm der Flieger Duteret in Meaux einen Aufstieg mit einem Freiballon und ließ den Wertsiührer der dortigen Gassabrik, Cheron, auf dessen Ersuchen den Flug mitmachen. Oberhalb eines Waldes bat Cheron ben Lenker des Ballons ihn landen zu lassen. Duteret tiet seinem Passagier, die Aleke einer Pappel zu ergreisen und sich daran hinadzulassen. Eheron versuchte dies, ftiirate jedoch aus ber Gonbel und blieb auf ber Stelle

Mileriei.

Der Berr ohne Rock. Die Freude an ben "Enthillungen", bie in biefem Sommer unter ben Mitteleuropäern männlichen Geschlechts ausgebrochen ift, schreitet fort, meint ein Mitarbeiter ber "B. 3. am Mittag". Erst war es nur die Wefte, die verbannt und durch einen schmalen Wilblebergürtel ersett murbe. Dann folgte ber hut; man trug ihn anfänglich schüchtern in ber hand, um ihn schließlich gang zu Haufe zu lassen. Mit bem Kragen ging es nicht besser und jetzt, als man eigentlich bachte, es sei genug "enthüllt" worden, zeigte es sich, daß es ganz und gar nicht ber Fall ist. Wozu, sagte man sich, gibt es biese ibeal geschnittenen Sommerhemden, wenn man fie beständig unter dem Jadett ver-fteden foll? Und taum tam die rechte hundstagshige iiber das Land, da ward die neueste Parole ausgegeben: "ohne Rod". Allerdings — die Bequemlichkeit erreicht hier ihren Sobepuntt. Gin weißes Beinfleib, ein ichmaler Bürtel, ein leichtes Commerhemb - fertig! Und es fieht als Bormittags-Bummelanzug nicht einmal so übel aus. Es gibt wohl auch eine Anzahl Leute, die über bas "Ohne-Rod-Geben" auf offener Strafe fehr geteilter Meinung find. Wo aber bie Rodlofigfeit an heißen Tagen wirklich ideal ist, das ist im Bureau, in dem der geplagte Ehemann am Schreibtisch sitzt, während die Gattin, die teure, bereits irgendwo in den Fluten der Ost- oder Nordsee sich abkühlt. Wit der "rocklosen Wode" hat, sür den Hochsommer wenigstens, die Todesstunde des "Bureausecketts" geschlagen. Es ist übersstüssig geworden. Das helle Beinkleid und das gutgemachte Sommerhemd sind eine so elegante Zusammenstellung, das man derget angetan die bedeutendsten stellung, daß man berart angetan die bedeutendsten Herrschaften empfangen und die wichtigsten Berträge unterschreiben kann. Aber diese Mode ist nicht nur angenehm, sie hat auch ihre bedenklichen Seiten. Wohin soll es sühren, wenn die "Enthüllungswut" weiter um sich greift? Augenommen, die Hitzeltigert sich, welches werben die nächsten Bekleidungsgegenstände sein, die die Herren belieben, zu hause zu lassen? Die Auswahl ist nicht mehr groß. Werden es die Schube sein, oder eine reizende Aussicht - bie Unaussprechlichen?

Lette Nachrichten.

Paris, 16. Juli. Das Budgetgeset für 1914 ist gestern noch fünsmal zwischen Kammer und Senat hinsund hergegangen, bis endlich eine Einigung zwischen beiden häusern zustande kam. Finanzminister Nouleus brachte nach der Annahme des Budgets in der Kammer den Entwurf des Budgets für 1915 ein, damit die Budgetsommission ihn während der Ferien beraten könne. Um 8 Uhr versas dann der Minister des Innern, Malvy, in der Kammer das Defret durch das die ardentliche in der Kammer das Defret, durch das die orbentliche Seffion geschloffen wirb. — Die Heerestommission ber

Railroad will unverzüglich gegen ben früheren Gigen- Rammer hat gestern fünf Mitglieber gewählt, bie an timer der "Storstad" Schadenersatzansprüche für den der Untersuchung der Senatskommission über die Zuserlust der "Empreß of Freland" von 2 Millionen stände in der Armeeverwaltung teilnehmen sollen. Die Unhanger ber breijährigen Dienstzeit lehnten es ab, sich mit ihren Gegnern über bie Wahl ber Mitglieber ju judjungstommiffion zeige, baß bie Gifenbahngefellichaft verftanbigen; fie unterlagen und es mutben fünf Wegner ber breifährigen Dienftzeit gewählt.

Rom, 16. Juli Sier eingelaufene neue Melbungen besagen: Die Berjuche bes neuen albanischen Minifters bes Muswärtigen, die Aufftandifden zu diretten Berhandlungen mit dem Fürsten zu bewegen, sind gescheitert. Die Rebellen verweigerten auch Berhandlungen mit ber Rontrollfommiffion und die Berftellung einer Telegraphenverbindung zwischen ihrem Lager in Schiat und bem Schloß bes Fürften. — Bon Balona find zweihundert Flüchtlinge aus Korita in Durazzo angekommen. Nach ihren Ausfagen fiehen in ber Nahe von Balona 6000 Epiroten und Mohammebaner. Bor bem Fall von Koriga gingen die albanischen Gendarmen größtenteils gu ben Aufftanbischen über.

Montabanr, 14. Juli. (Ber 100 Agr.) Beigen Mt. ---, korn Mt. 18.00, Gerfte Mt. 00.00, Hafer Mt. 19.00, Hen Mt. 5.00, Kornstroß Mt. 3.—, Kartoffeln je nach Sorte, per It. Mt. 3.70—4.00, Butter per Pfd. 1.15 Mt., Eier 2 Sind 15 Bfg.

Opentlicher Wetterdienst.

Wetteransfichten für Freitag, den 17. Juli. Meift wolfig zeitweise auch triibe, einzelne Regenfalle und zeifmeise mindig.

Bekanntmachungen Muttidie der Stadtverwaltung Weilburg.

Die Lifte ber in ber Gemeinde Weilburg wohnhaften Berfonen, welche zu bem Umte eines Schöffen und Beschworenen berufen werben fonnen, liegt vom 16. bis einichließlich 22. bs. Dits. in unferm Befchäftszimmer Dr. 7 gur Ginficht offen.

Beilburg, ben 15. Juli 1914.

Der Magistrat.

************************* Von der Reise zurück. Dr. VIOSer.

was a second sec Bu ber am Conntag ben 19. Juli ftattfindenben Nadikirdiweihe in Löhnberg

Sir gute Speifen und Getrante ift beftens geforgt.

Bonner Araftzucker

von 3. G. Maaß ift 64 Jahre weltberühmt und bemährt bei Erkaltung, Suften und Beiserkeit. Dri-ginalpadung Platten 30 u. 15 Bfg. sowie Bonbons in Baketen für 25 und 10 Bfg. Zu haben im

Eriten Beilburger Conjumpaus, A. Brehm.

Un anderen Orten achte man auf die Aushängeschilder und ift Bonner Rraftzuder nur echt mit bem Ramen des Erfinders 3. G. Maaf in Bonn a. Rh.

Aleberland-Bentrale!

Ausführung von elettrifder Licht- und Rraft-Anlagen Sieferung und Aufftellen von landwirticaftlichen Mafdinen und Gransmifftonen, fowie Badereiund Mehgerei-Ginrichtungen.

Ausarbeiten von Koftenanschlägen. Tednifche Austunft erteilt toftenlos

elektrotechnisches Installations-Büro Joh. Hamacher, Weilburg, Teleph. 73

Saison-Ausverkal in farbigen und schwarzen

Schuhwaren

Braune und gelbe Herren Damen- u. Kinderstiefe bis zu

C. Birkenholz.

des 70jähr. Bestehens des Männer Gesange eins, verbunden mit der Beihe einer neuen Ball

Sonntag den 19. Juli, nachm. 2 Uhr Fefting in dem Festplat am Altenbachsweg Gesangsvorträgt. Bolfsbelustigung; abends: Borsilhrungen des Turner. Braunfels. Braunfels. Montag den 20. Juli: Frühlongen 11 Uhr auf dem Festplatz, nachmittags von glub Tanz und Boltsbeluftigung.

Musit: Die Kapelle der Schendigung.

Musit: Die Kapelle der 80er aus Bad hombin

Lose a 3 Mart, du Gunften des Krantenhausts Man Hugo Zippers Buchhandlung G. m. b.

Schöne Wohnung im hinterhaus, 2 Bimmer, Riidje u. Manfarbengimmer

zu vermieten. Louis Schönwetter.

mit guter Banbidrift, welcher fich im Bureaufach ausbilben will gesucht.

Selbstgeschriebene Eingaben unter 738 an die Exp. d. Bl.

Madchen

wegen Erfrantung bes bisherigen bis 1. Auguft gefucht. Paul, Marttftr. 9.

Burgergarde: Muhr. Rächfte Brobe am Cams: tag 9 Uhr nicht Freitag.

U.u.

heute Saalbau. 11er-Bemb.

Für die uns bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen in so reichem Masse erwiesenen Beileidskundgebungen jeglicher Art sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Familie Körber.

Weilburg, den 16. Juli 1914.

Das Einrahma von Bilden wird schnell, sachgemis billigst ausgesübrt

Großes Lager in Bilberleife

Johannisbeere. gibt ab. Gort, MMMMMMM Bur Einmachirl

empfehlen wit Das Ginmagen der Brit

Die Berwertung von 201 und Gemuse 60 Sis Das Früchterinnades

Die Berwertung 1 get. Obsteinfochbindlein .

für den bürgerliches ge feinen Haushalt 1.50 Die Ginmachtung, des Beets und Edladten 1 get

Das Ginmachen der gridt von Propper, 9

Die Obstverwertung unferer Talt

von Rud. Göthe G